

Beim Kochen Europa kennenlernen

Bei einem Workshop im Kinder- und Jugendhaus Kranichstein erfahren junge Menschen, was es heißt, Europäer zu sein.

Von *Miriam Gartlgruber* vor 12 Stunden

KRANICHSTEIN - Dass die Europäische Union nicht nur ein abstraktes Modell ist, sondern das alltägliche Leben in vielen Bereichen vereinfacht, war vielen Jugendlichen im Ökumenische Kinder- und Jugendhaus in Kranichstein nicht bewusst. Erst seit dem Start des Projekts „Europa sind wir!“, mit dem die TUI-Stiftung junge Menschen für das Thema sensibilisieren möchte, haben sie durch die Arbeit in verschiedenen Workshops erfahren, was es heißt, Europäer zu sein.

„Dass die EU wichtig ist, war mir zwar klar, ich habe mich aber nie damit auseinandergesetzt, dass sie auch für ganz alltägliche Dinge, wie das Reisen oder für Auslandssemester eine Rolle spielt“, sagt Projektteilnehmerin Farah Busmaa. Für Politik habe sie sich vorher „nicht wirklich interessiert“, gesteht die 20-Jährige. Umso größer sei der Spaß gewesen, durch das Projekt nun mehr darüber zu erfahren.

Gemeinsam mit zehn weiteren Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren nimmt sie seit Oktober am kulinarischen Workshop „Europa der Sinne“ im Ökumenischen Kinder und Jugendhaus teil, bei dem die Gruppe mit Leiterin Kim Eun-Cheong jedes Mal ein Gericht aus einem anderen europäischen Land zubereitet. „Es gab schon Tapas aus Spanien, Piroggen aus Finnland und Raclette aus Frankreich – das haben die Jugendlichen sich gewünscht“, erzählt Eun-Cheong. „Außerdem machen wir immer ein Quiz, bei dem wir unser Wissen über Europa testen.“

Das sorgt in der Gruppe nicht nur für gute Laune, sondern auch für jede Menge neue Erkenntnisse: „Ja, ich habe viel Neues gelernt, nicht nur über Europa heute, sondern auch über die Geschichte“, sagt die 21-jährige Nasteha Hussien. Spannend fand sie es zu erfahren, wie etwa die Fahne entstand und wofür die Sterne darauf stehen. Farah Busmaa klärt auf: „Viele Leute denken, sie stehen für die Länder, die Europa angehören, aber das stimmt nicht. Die zwölf Sterne stehen für Vollkommenheit und Harmonie.“

Im Kranichsteiner Kinder- und Jugendhaus trudeln immer mehr junge Menschen ein. Die, die früher da waren, haben schon angefangen zu kochen: „Heute gibt es Lasagne“, erklärt Kim Eun-Cheong. Die Idee zum Koch-Workshop stammt laut der Workshopleiterin von den Teilnehmern selbst: „Ich habe zu Beginn gefragt, was sie gerne machen wollen und da kam schnell die Idee auf, zu kochen.“

Mittlerweile ist die Gruppe eingespielt, die Jugendlichen, die selbst aus ganz verschiedenen Ländern stammen, sind Feuer und Flamme für das Thema Europa. „Man merkt, dass sie jetzt einen Bezug zum Thema haben. Vorher wussten sie mit der EU nicht viel anzufangen, es war ihnen nicht klar, was sie bedeutet. Dadurch, dass wir das Ganze aber in einen persönlichen Kontext gesetzt haben, haben sie die Wichtigkeit von Europa verstanden“, so Eun-Cheong.

Genau das ist das Ziel der TUI-Stiftung, die mit dem Projekt an die Ergebnisse einer internationalen Meinungsumfrage vor zwei Jahren anknüpfen will. Demnach sehen drei von vier Jugendlichen die wirtschaftliche Zusammenarbeit und nicht die Wertegemeinschaft als Kern Europas, über ein Drittel wünscht den nationalen Regierungen mehr Macht und lediglich die Hälfte der Befragten hält die Demokratie für die beste Staatsform. Laut der TUI-Studie zeigt sich hier eine ernst zu nehmende Distanzierung von der europäischen Idee, der das Projekt „Europa sind wir“ entgegenwirken will.

In Kranichstein sind aktuell rund 30 junge Menschen in verschiedenen Workshops aktiv: Die einen erstellen Bildergeschichten oder machen Musik, die anderen richten einen „Europa-Raum“ mit Graffiti und Euro-Paletten-Möbeln ein. Abgeschlossen wird das Projekt laut Kim Eun-Cheong am 20. März 2019 im Theater Mollerhaus. „Dort soll es eine Collage aus Tanz, Poetry Slam und Theater geben, die die Erfahrungen der Jugendlichen zum Thema Europa darstellt.“